

## **Rede von Oberbürgermeister Dirk Schönberger zum Neujahrsempfang der Stadt Remseck am Neckar**

Sonntag, 21. Januar 2024  
17 Uhr, Stadthalle Remseck am Neckar

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Remseckerinnen und Remsecker,

einen herzlichen Dank an das Blasorchester Remseck, den Musikverein Aldingen, der uns alle mit dem Meisterwerk „A Festival Prelude“ von Alfred Reed begrüßt hat. Ich freue mich sehr, dass Sie uns auch über den weiteren Abend musikalisch begleiten werden.

Meine sehr verehrten Damen und Herren, liebe Gäste, Ich darf Sie nun ganz offiziell zum 22. Neujahrsempfang der Stadt Remseck am Neckar in der Stadthalle herzlich willkommen heißen.

Ich freue mich sehr, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind und mit uns gemeinsam am heutigen Abend den Jahresauftakt 2024 feiern möchten. Ich wünsche Ihnen und uns allen, ein gesundes und glückliches neues Jahr 2024!

Besonders begrüße ich den heutigen Gastredner Herrn Oberbürgermeister a.D. Ralf Broß, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städtetags Baden-Württemberg. Schön, dass Sie heute gemeinsam mit Ihrer Frau hier sind. Vielen Dank für den Applaus.

Um Zeit zu sparen bitte ich Sie nun, nicht einzeln nach jeder Namensnennung zu klatschen, sondern nur noch gesammelt für alle Genannten am Ende der Begrüßungen, sehr gerne dafür umso lauter.

Aus dem Bundestag begrüße ich Frau Dr. Detzer, Herrn Bilger und Herrn Karaahmetoglu, aus dem Landtag darf ich Frau Gerike begrüßen. Für den Verband Region Stuttgart die Regionalräte Herr Buschmann und Herr Balzer. Für die Landkreise Ludwigsburg und Rems-Murr, die Dezernenten Herrn Eschbach und Herrn Hein, sowie die Kreisräte Frau Schellmann und Herr Dr. Burgmaier.

Ich begrüße aus den Nachbarkommunen aus Affalterbach Herrn Bürgermeister Döttinger, aus Fellbach Herrn Ersten Bürgermeister Berner, aus Ludwigsburg Herrn Bürgermeister Mannl, und aus Kornwestheim den Ehrenamtlich Stellvertretenden Oberbürgermeister Herrn Müller.

Ferner darf ich unsere Ehrenbürgerin Frau Raupp sowie aus dem Hause Stihl Herrn Hans-Peter Stihl begrüßen. Stellvertretend für die aktiven und ehemaligen Mitglieder des Remsecker Gemeinderats die Ehrenamtlich Stellvertretende Oberbürgermeisterin Frau Eisterhues.

Herzlich willkommen heiße ich auch die Vertreterinnen und Vertreter aus der Wirtschaft, stellvertretend den Geschäftsführer der GWV Herrn Schaible. Aus den Schulen, stellvertretend für alle anderen Schulleitungen die geschäftsführende Schulleitung Frau Stütz.

Von der Volksbank Remseck die Vorstände Herr Böhrkircher und Herr Weißer. Von der Kreissparkasse Ludwigsburg den Regionaldirektor Herrn Scheer und den Filialdirektor von Remseck Herrn Stöger.

Ferner begrüße ich die AG Städtepartnerschaft und ihre 1. Vorsitzende Frau Pfab-Groche, sowie die Vertreterinnen und Vertreter von der Polizei, Feuerwehr, Behörden, Verbänden, Vereinen, Organisationen, Kirchen, weiteren Hilfsorganisationen und der Presse.

Auch begrüße ich meine Kollegen Herrn Ersten Bürgermeister Triller und Frau Bürgermeisterin Priebe, sowie den Personalratsvorsitzenden Herrn Geiger und alle anwesenden Kolleginnen und Kollegen aus der Stadtverwaltung. Schön, dass Sie alle da sind!

Liebe Gäste, liebe Remseckerinnen und Remsecker,

es liegt ein aufregendes und herausforderndes Jahr 2023 hinter uns, auf das wir heute kurz zurückblicken wollen. In der Weltpolitik war es kein einfaches Jahr Kriege, Terror, Unterdrückung und Menschenrechtsverletzungen nahmen einen großen Teil davon ein.

Unsere Werte der Demokratie, der Freiheit und der Menschenwürde wurden immer wieder aufs Neue herausgefordert. Wir haben mit angesehen, wie in unserem eigenen Kontinent der Ukraine-Krieg zwischen Russland und der Ukraine weiter andauert und kein Ende absehbar ist.

Wir spüren, wie im Nahen Osten der Konflikt zwischen Israel und den Palästinensergruppen durch die Angriffe der radikal-islamischen Hamas zu unermesslichem Leid, Hass und einer humanitären Katastrophe geführt haben.

Wir mussten mit Entsetzen die Angriffe auf jüdische Einrichtungen und Menschen in Deutschland und anderen Ländern ansehen, die von Hass und Hetze motiviert waren. Auch ich habe am Freitag eine Resolution mitunterschrieben, in der Oberbürgermeister sich klar für die Werte unserer Demokratie nach dem Grundgesetz in der Bundesrepublik Deutschland einsetzen.

Auch hier bei uns in Remseck am Neckar spürten wir die Auswirkungen der globalen Ereignisse, insbesondere durch die steigende Zahl der Geflüchteten aus der Ukraine und vielen anderen Ländern der Welt.

Dies stellt uns als Stadtverwaltung, aber auch sie als Stadtgemeinschaft vor große Herausforderungen. Insgesamt haben wir alleine im letzten Jahr 231 Geflüchtete in Remseck aufgenommen, davon 167 aus Drittstaaten und 64 aus der Ukraine. Es leben nun über 1.000 Geflüchtete in Remseck am Neckar. Davon sind 674 kommunal untergebracht.

All diese Geflüchteten benötigen Wohnraum, den wir als Stadt zur Verfügung stellen müssen. Das stellt, sowohl unseren Wohnungsmarkt, als auch unseren städtischen Haushalt, vor große Herausforderungen, denn die Kosten für Personal, Container, Häuser und Wohnungen werden nur zum Teil von Bund und Land ersetzt.

Die Kommunen müssen z.B. die Personalaufwendungen und viele weitere Kosten selbst alleine tragen. Mein Dank gilt all den Remseckerinnen und Remseckern, die uns bei der reibungslosen Integration der Geflüchteten hier in Remseck so tatkräftig unterstützen.

Mein besonderer Dank gilt auch all denjenigen, die bereit waren und es immer noch sind, uns ihren privaten Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Sie tragen dazu bei, dass wir bisher keine Sport- oder Gemeindehallen belegen mussten. Und hoffentlich auch keine weiteren Container Standorte benötigen. Dafür bin ich ihnen sehr dankbar, liebe Remseckerinnen und Remsecker.

Um auch weiterhin keine weiteren Container aufstellen zu müssen, oder gar Sport- oder Gemeindehallen belegen zu müssen, benötigen wir in 2024 noch weiteren privaten Wohnraum. Falls Sie also uns eine Wohnung oder gar ein Haus zur Miete oder Ankauf zur Verfügung stellen können, so melden Sie sich bitte bei [wohnraum@remseck.de](mailto:wohnraum@remseck.de).

Ich freue mich jetzt schon auf viele Angebote von Ihnen, denn auch in diesem Jahr werden wir wieder sehr viele Geflüchtete von Bund und Land zugeteilt bekommen. Für diese sind wir nach Polizeigesetz verpflichtet eine Unterbringung bereit zu stellen. Ablehnen können wir dies nicht.

Auch die Themen steigende Energiekosten, steigende Preise im Bausektor, der Mangel an bezahlbarem Wohnraum oder auch der Fachkräftemangel, insbesondere bei den Erzieherinnen beschäftigt uns in Remseck.

Liebe Gäste, liebe Remseckerinnen und Remsecker,

wir dürfen uns aber nicht entmutigen lassen, auch das Jahr 2024 wird sicherlich seine Herausforderungen mit sich bringen. Ich möchte Ihnen und uns allen aber Mut machen, zwischen all dem Negativen, auch das Positive zu sehen und die Hoffnung und Zuversicht nicht zu verlieren.

Wir leben in einer Zeit der Herausforderungen, aber auch in einer Zeit der Chancen. Wir haben auch die Möglichkeit, gemeinsam Lösungen zu finden, die unsere Zukunft sichern und besser machen. Ich möchte uns Mut machen und uns in Erinnerung rufen, dass wir nicht alleine sind.

Wir in Remseck sind eine Gemeinschaft, die sich gegenseitig unterstützt, die sich gegenseitig respektiert und die sich gegenseitig inspiriert. Wir können uns den Herausforderungen stellen, die vor uns liegen, wir können die Chancen ergreifen, die sich uns bieten, und wir können gemeinsam die Zukunft gestalten, die wir uns wünschen.

Ich möchte deshalb auch mit einem positiven Blick auf das vergangene Jahr blicken und auf die Dinge, die wir gemeinsam erreicht haben. Im Bereich Verkehr und Klimaschutz ging nämlich einiges voran.

So konnten wir beispielsweise den 2. Remsecker Mobilitätstag, ergänzt um das Thema Klimaschutz, mit einigen interessanten Akteuren unter dem Motto „Mobilität trifft Klima“ durchführen.

Besonders freue ich mich über den Fortschritt der Stadtbahn in Remseck am Neckar. So fand im Sommer die erste Trassenbegehung in Pattonville statt. Geplant ist die Anbindung zwischen Pattonville und Stuttgart mit der SSB Stadtbahnlinie U14, und einem Halt Aldingen West, sowie die Verbindung nach Ludwigsburg mit der Stadtbahn LUCIE.

Auch der Ausbau des Stadtbahnnetzes von Ludwigsburg über Remseck nach Waiblingen wird im Rahmen einer Machbarkeitsstudie der beiden Landkreise LB und Rems-Murr geprüft. Beides sind entscheidende Schritte, um die klimafreundliche Mobilität hier in Remseck weiter voranzubringen.

Im Bereich Kinderbetreuung konnten wir die Kita Im Pfäde mit 60 Betreuungsplätzen und die Kita Wolfsbühl mit über 100 Betreuungsplätzen offiziell eröffnen. Im Herbst 2024 eröffnen die Watomi Naturkids in Hochberg einen neuen Standort mit zwei weiteren Gruppen für 30 Kinder.

Ferner konnten wir für die etwas älteren Kinder das neue Freizeit- und Jugendgelände in Hochdorf eröffnen. Dieses wurde nach den Wünschen und Vorstellungen der Jugendlichen aus dem Jugendbeteiligungsformat JugendMACHT gebaut. Im Frühjahr beginnen die Arbeiten an der Skateranlage bei der „Nische“ in Neckargröningen.

Erstmals öffentlich erwähnen möchte ich heute auch unsere neue städtische Homepage, die nun online ist. Ich freue mich sehr über den modernen Internetauftritt der Stadt und möchte Sie gerne einladen, sich selbst ein Bild davon zu machen. Besuchen Sie uns gerne unter [www.stadt-remseck.de](http://www.stadt-remseck.de).

Das wichtigste Projekt war und ist aber unser Stadtentwicklungsprozess Remseck 2035. Diesen haben wir im Sommer 2021 gestartet und haben, sowohl Sie als Einwohnerinnen und Einwohner mehrfach mit unterschiedlichen Formaten beteiligt, als auch ihre Repräsentanten im Gemeinderat und unsere Kolleginnen und Kollegen in der Stadtverwaltung.

Im Jahr 2023 konnte wir diesen Stadtentwicklungsprozess nun im Gemeinderat finalisieren. Wir haben eine Prioritätenliste im Gemeinderat beschlossen, die es nun im Laufe der nächsten Jahre umzusetzen gilt. 3 Projekte haben dabei eine übergeordnete Bedeutung und somit oberste Priorität in der Umsetzung.

Diese Projekte sind, die weitere Entwicklung der Neuen Mitte mit Teil 2 und 3, der Bau der Weststrandbrücke sowie die Verwirklichung der Stadtbahnanbindung nach Pattonville. Die Top 3 der für REMSECK 2035 wichtigsten Projekte sind darüber hinaus, die bedarfsgerechte Weiterentwicklung der Betreuungsangebote für Kinder, die Ergänzung der Zugänge an Rems und Neckar, sowie die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes.

Ich freue mich sehr, dass wir bei diesem wichtigen und wegweisenden Thema, Stadtentwicklungsprozess Remseck 2035 so einen großen Konsens, sowohl mit Ihnen liebe Einwohnerinnen und Einwohner, als auch zwischen Gemeinderat und Stadtverwaltung erzielen konnten. Dies ist nicht selbstverständlich, wie ein Blick in andere Kommunen zeigt.

Ich danke allen, die sich so zahlreich an den Umfragen, Beteiligungsprozessen und dem gesamten bisherigen Prozess beteiligt haben. Vielen Dank für Ihr Engagement für eine gemeinsame Zukunft in Remseck am Neckar.

Durch die finale Version des Stadtentwicklungskonzepts ist der Stadtentwicklungsprozess Remseck 2035 aber noch lange nicht beendet – im Gegenteil – jetzt gilt es, die gemeinsam festgelegten Ziele umzusetzen und die Zukunft zu gestalten.

Dabei ist uns vor allem wichtig, Sie, liebe Remseckerinnen und Remsecker, in die Weiterentwicklung unserer Stadt miteinzubeziehen. Deshalb meine Bitte an Sie beteiligen Sie sich weiterhin und bringen sich ein. Für die Stadtgemeinschaft und für Ihre Stadt Remseck am Neckar.

Liebe Remseckerinnen und Remsecker, Meine Damen und Herren, damit komme ich zum Ende meiner Ausführungen und freue mich, Ihnen den heutigen Gastredner vorstellen zu dürfen. Herrn Oberbürgermeister a.D. Ralf Broß, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städtetags Baden-Württemberg, wird heute mit dem Thema „Stadt der Zukunft – Herausforderungen der Städte“ zu uns sprechen.

Sehr geehrter Herr Broß, lieber Ralf, ich freue mich sehr, dich heute bei unserem Neujahrsempfang, in der Stadthalle in Remseck am Neckar begrüßen zu dürfen. Wir kennen uns schon seit 2015 und sind deshalb auch per du. Dem Publikum möchte ich dich aber kurz vorstellen. Du kommst gebürtig aus Rottweil und hast Verwaltungswissenschaften, sowie Betriebswirtschaftslehre in Konstanz studiert.

Nach einigen Jahren in verschiedenen Leitungsfunktionen in der Verwaltung, insbesondere auch im Landratsamt Ludwigsburg, bist du 2009 zum Oberbürgermeister in deiner Heimatstadt Rottweil gewählt worden. Seit dem 1. November 2022 bist du Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städtetages Baden-Württemberg.

Du sprichst heute über das spannende Thema „Stadt der Zukunft – Herausforderungen der Städte“ zu uns. Gerade in diesen Zeiten und im Zusammenhang mit unserem Stadtentwicklungsprozess, freue ich mich deshalb sehr, dich für unseren heutigen Neujahrsempfang als Gastredner begrüßen zu dürfen.

Ich darf dich nach dem nächsten Musikstück auf die Bühne bitten. Das Blasorchester Remseck/ Musikverein Aldingen spielt nun für uns das Stück „Die Sonne geht auf“ von Rudi Fischer.

Ihnen allen wünsche ich nun gute Unterhaltung und weiterhin einen schönen Abend.

Vielen Dank.